

MGV Gronau: Gesangverein hatte vier befreundete Vereine ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen

Über 700 Jahre Bergsträßer Chorkultur

GRONAU. Im rappelvollen Dorfgemeinschaftshaus begrüßte der Männergesangverein Eintracht Gronau am Samstagabend vier befreundete Chöre aus der Region. Das traditionelle Freundschaftssingen im örtlichen Kulturhaus war wie immer prominent besetzt. Neben dem Gastgeber musizierten Sänger aus Auerbach, Reichenbach, Bensheim und Kolmbach. Gemeinsam servierten sie ein Programm aus bekannten Melodien in ansprechender Dramaturgie.

Mit poetischen Versen garniert Als Vorsitzender des Gastgebers begrüßte Norbert Böhm Gäste und Zuhörer im festlich geschmückten DGH, wo die Vielfalt und Schönheit der Chormusik ein ums andere Mal zum Ausdruck kam. Durch den Abend führte Rainer Maschke, aktiver Sänger und Vizedirigent der Gronauer, der die Stücke mit Frühlingsgedichten und poetischen Versen ausgarnierte. Zusammen genommen waren mit den fünf Traditionsvereinen runde 700 Jahre Bergsträßer Chorkultur vertreten.

Lobgesang der modernen Art Als Ouvertüre musizierten die 23 Stimmen der Gastgeber unter der Leitung von Diplom-Kapellmeister

Herbert Weil, zunächst mit einem Sängerguß „Grüß Gott mit hellem Klang“ und nach der Einführung mit einem zeitgenössischen Stück von Hannes Wader: „Nun Freunde lasst es mich einmal sagen“ betonte ebenso die Werte von Freundschaft und Geselligkeit, die an diesem Abend ja die Hauptrolle gespielt haben.

Mit „Liebe das Leben“ in einem Arrangement von Manfred Bühler gaben die Gronauer den Dirigentenstab an die Freunde aus dem Lautertal weiter.

Der Männerchor Eintracht Reichenbach, der 2012 sein 150. Jubiläum gefeiert hatte, präsentierte mit Vizedirigent Dr. Ralf Knöll eine Liebeserklärung an den vorderen Odenwald („In Reichenbach wohnt mein Schatz...“) und den Traditional „Lord I Want To Be A Christian“. Auch die – zahlenmäßig etwas abgespeckte – Auerbacher Liedertafel bot mit „Halleluja“ einen Lobesgesang, allerdings der moderneren Art: Das Stück war in anderer Version beim Eurovision Song Contest 1979 erfolgreich. Aus der Oper „Schwarzer Peter“ stammt das Lied „Ach ich hab in meinem Herzen“, bei dem die Sänger einmal mehr viel Präsenz und Präzision offenbarten.



Der MGV Eintracht Gronau freute sich über ein „ausverkauftes Haus“ beim Freundschaftssingen mit vier weiteren Chören der Region.

BLD NEU

Mit Carl Maria von Webers „Frühlingsahnung“ überzeugte der Männerchor Harmonie Bensheim durch eine tiefe Dynamik, pointiertes Volumen und viel Gefühl für die sanfte Stimmung des Titels. Eindrucksvoll zu hören, wie sich der Klangkörper unter der Leitung von Herbert Weil zu einem homogenen Ganzen

zusammenfügt, ohne die Transparenz der einzelnen Stimmen zu verwässern.

Mit dem Sängerbund 1888 Kolmbach war ein weiterer befreundeter Chor in Gronau zu Gast, wo die Auftritte nach der Pause in umgekehrter Reihenfolge gestaffelt waren – eingerahmt von der Eintracht, die

zum Finale mit den Bensheimern auf der Bühne standen.

Dargeboten wurden das atmosphärische „Tal in den Bergen“ („Benia Calastoria“) und der Schlager „Rot sind die Rosen“. Viel Applaus im Dorfgemeinschaftshaus in Gronau.

tr